

Wahlprüfsteine Kommunalwahl 2026 Die Grünen Kutzenhausen

- **Artenschutz**

- Renaturierung Gewässer 3. Ordnung
- Verzicht des Pestizideinsatzes auf öffentlichen Flächen
- Verbot des Betriebs von Mährobotern in der Nacht
- Minimierung der Lichtverschmutzung (z.B. Beleuchtung über Bewegungsmelder)
- Insektenfreundliche Mahd kommunaler Flächen
- Umsetzung der Ziele von Ausgleichsflächen

Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität sind uns ein großes Anliegen. In der Gemeinde Kutzenhausen werden kommunale Flächen bereits jetzt nur mit der Auflage verpachtet, keine Pestizide einzusetzen. Ebenfalls ist die öffentliche Straßenbeleuchtung bereits umweltfreundlich mit Warmlicht-LED nachgerüstet.

Für eine insektenfreundliche Mahd (sprich: längere Mähintervalle) sowie die Renaturierung von Bächen und Sumpfflächen setzen wir uns als Bündnis 90/Die Grünen in unserem Wahlprogramm ein.

Die Ziele von Ausgleichsflächen sollen umgesetzt und seitens der Verwaltung überwacht werden. Dies ist jedoch häufig ein personelles Problem gerade in kleineren Kommunen.

Auf die Auswirkungen des Einsatzes von Mährobotern im Allgemeinen und speziell während der Nachtstunden möchten wir in öffentlichen Aufrufen (z.B. in „über den Zaun“) hinweisen. Ein generelles Verbot erscheint uns nicht realistisch, da nicht durchsetz- bzw. überwachbar.

- **Verkehr**

- Tempo 30 km/h in Wohngebieten
- Diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof
- Verbesserung des ÖPNV: Einsatz für mehr Busverbindungen in Ortsteile ohne Bahnanschluss
- Einsatz für eine zügige Wiederinbetriebnahme der Staudenbahn und Weiterführung von Langenneufnach nach Türkheim
- Autostellplätze in regendurchlässiger Bauweise
- Öffentliche Stell- und Parkplätze mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge

Der Umstieg vom Individualverkehr mit PKWs auf öffentliche Verkehrsmittel und die Verbesserung des ÖPNV ist eines unserer Kernthemen. Wir setzen uns in unserem Programm für eine Beruhigung des innerörtlichen Verkehrs ebenso ein wie für sichere Schulwege für Kinder und Ladesäulen für E-Autos sowie Car-Sharing-Angebote. Ebenfalls streben wir ein Mitfahrportal auf der Kutzenhausen-App an.

Die Wiederinbetriebnahme der Staudenbahn unterstützen wir. Innerörtliche öffentliche Verbindungen der Ortsteile zum Bahnhof Kutzenhausen sind seit Jahren unsere Forderung, hier besteht jedoch wenig Handhabe ohne ein regionales Gesamtkonzept.

Für diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof Kutzenhausen sehen wir derzeit keinen Bedarf, da Vorfälle hier nicht bekannt sind.

- **Wald**

- Umbau Kommunalwald in stabilen Mischwald
- Erhöhung Anteil Biotopbäume und Totholz

Der kommunale Wald in der Gemeinde Kutzenhausen wird überwiegend von Walddrehtlern bewirtschaftet. Ein Eingriff in historische gewachsene Strukturen ist hier nicht vorgesehen.

- **Flächenschutz**

- Herunterbrechen der 5 ha/Tag Flächenverbrauch in Bayern auf Gemeindegebiet
- Kataster für Leerstände
- Vorrangige Innenentwicklung

Das Herunterbrechen der 5 ha/Tag-Ziels auf kommunale Ebene unterstützen wir, insbesondere indem Bauprojekte im Innenbereich der Vorzug gegeben wird. Ein Leerstandskataster in Kutzenhausen ist im Zuge einer anderen Fragestellung bereits erstellt worden, leider mit der Erkenntnis, dass die Eigentümer von Freiflächen/Bestandsgebäuden häufig nicht willens sind, diese zu verkaufen, zu bebauen oder zu vermieten.

- **Wasser**

- Förderung der Regenwassernutzung (z.B. Zisternen)
- Trinkwasserpreis linear nach Verbrauch
- Pflegeplan für Fließgewässer III. Ordnung (Naturnahe Pflege und Grabenräumung)
- Umrüstung von vorhandenem Mischwasserkanalsystem auf Trennsystem

Auf neuen Bauflächen wird in Kutzenhausen der Einbau von Zisternen und von Trennsystemen bereits umgesetzt. Eine umfassende Umrüstung im Altbestand ist mit hohen Kosten verbunden.

Ein Pflegeplan für die naturnahe Pflege und Grabenräumung von FLG 3. Ordnung ist eine sinnvolle Anregung, die wir in der nächsten Legislatur im Gemeinderat anstreben möchten.

Der Trinkwasserpreis muss unseres Erachtens bayernweit geregelt werden. Kommunale Einzelregelungen haben wenig Aussicht auf Erfolg.

- **Energie- und Wärmewende**

- Ausbau Nahwärme im Gemeindegebiet
- PV-Anlagenpflicht auf Gebäuden bei Neubaugebieten und auf Parkplätzen
- Aufbau einer kommunalen Bürgerenergiegenossenschaft bzw. Beteiligungsmöglichkeiten von Windkraftbetreibern einfordern
- Erstellung eines Energiesparkonzepts in der Gemeinde

Der Windkraftausbau und die kommunale Beteiligung ist seit längerem Thema im Gemeinderat. Wir setzen uns hier zusammen mit anderen für eine Wertschöpfung für die Kommune und Beteiligungsmodelle ein.

Ein Konzept zur Nahwärmeversorgung wurde im Zuge dieses Prozesses dem Gemeinderat bereits vorgestellt und diskutiert, hat sich jedoch für eine Flächen-gemeinde wie Kutzenhausen als finanziell nicht tragbar erwiesen.

Die Pflicht zur Installation von PV-Anlagen im Neubau existiert bereits.

- **Bauen und Wohnen**

- Infoblatt für Bauherren über umweltgerechtes Bauen
- Ausgleichsflächen in räumlicher Nähe zum Eingriff
- Verbot von Schottergärten ohne jegliche Vegetation
- Schwammstadtprinzip für Neubaugebiete
- Grüne Infrastruktur (Bäume, Dach- und Fassadenbegrünung)

Als Bündnis 90/Die Grünen setzen wir uns für eine Umsetzung des Schwammregion-Prinzips und die Begrünung von Gebäuden und insgesamt der Flächen ein.

Schottergärten sind in der Gemeinde in Neubaugebieten bereits verboten. Eine Ausweitung auf Bestandsflächen wäre wünschenswert, ist politisch aber schwer umsetzbar.

Die Gestaltung von Ausgleichsflächen ist u.E. durch das BNatSchG umfassend geregelt. Die Erfüllung über Ökokonten hat hierbei erhebliche Vorteile (Vergleichbarkeit der Maßnahmen, bessere Realisierbarkeit). Wo immer möglich setzen wir uns für die räumliche Nähe zum Ort des Eingriffs ein. Problematisch ist jedoch vor allem die langfristige Kontrolle der Umsetzung, die wir gerne verbessern würden.

- **Abfall**

- Erhalt des Wertstoffhofs in Gessertshausen
- Materialbeschaffung der Gemeinde nach Vorgaben des Umweltbundesamts

Die Wertstoffhöfe in den Einzelgemeinden sind eine wichtige Einrichtung der Daseinsvorsorge und müssen erhalten bleiben! Eine zentrale Wertstoffentsorgung im Landkreis ist u.E. unrealistisch und würde zu einer Verschlechterung der Abfallkreislaufwirtschaft, vermutlich sogar zu Wild-Entsorgungen in der Natur führen.

Eine verpflichtende Materialbeschaffung der Gemeinden nach Vorgaben des UBA erscheint uns derzeit nicht umsetzbar, eine Empfehlung an die Verwaltung auf unverbindlicher Ebene nehmen wir als Anregung auf.

- **Klimaschutz**

- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung als kommunale Pflichtaufgabe

Klimaschutz- und Klimafolgenanpassung stehen bei uns ganz oben auf der Agenda und werden durch verschiedenste Maßnahmen aus den anderen hier genannten Bereichen (Verkehrswende, Begrünung ect.) angestrebt.

- **Landwirtschaft**

- Bevorzugte Verpachtung von Gemeindeflächen an Biobetriebe
- Verpflegung in der Kinderbetreuung mit Bioware

In der Gemeinde Kutzenhausen selbst gibt es derzeit leider keine Biobetriebe im engeren Sinne. Die Verpachtung von Gemeindeflächen ist bereits an Vorgaben bzgl. Dünung und Pestizideinsatz gebunden.

Die Verpflegung in der Kinderbetreuung ist per se ein schwieriges Thema. Die biologische Verpflegung ist hier z.T. von den Eltern aus Kostengründen nicht erwünscht.

- **Personal/Öffentlichkeitsarbeit**

- Schaffung der Stelle eines Umweltbeauftragten
 - Fortbildungslehrgänge für Bauhofmitarbeiter zur Grünflächenpflege (z.B. bei der Naturschutzakademie in Laufen)

Wir streben derzeit die Schaffung der Stelle einer/s Gleichstellungsbeauftragten im Gemeinderat an. Die Stelle einer/s Umweltbeauftragten wäre ein möglicher nächster Schritt.

Die regelmäßige Fortbildung für Bauhofmitarbeiter zur naturverträglichen Grünflächenpflege ist eminent wichtig, um Ziele in diesen Bereichen zu erreichen und wird von uns immer wieder angemaht.